

# Der Planung von Spitalimmobilien auf den Zahn geföhlt



Prof. Dr. Susanne Hofer,  
Dozentin,  
susanne.hofer@zhaw.ch



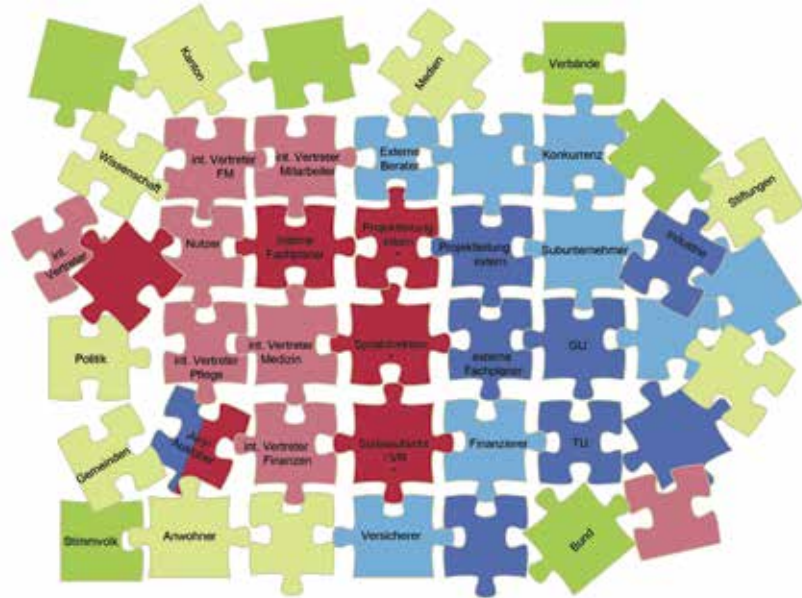
Franziska Honegger,  
wissenschaftliche Mitarbeiterin,  
franziska.honegger@zhaw.ch

**Wo liegen die neuralgischen Punkte im Planungsprozess von Spitalimmobilien? Ein Forschungsprojekt bearbeitete diese Frage und bestückte evidenzbasierte Resultate mit Handlungsempfehlungen zuhanden der Bauherrschaft von Spitalimmobilien und deren Vertretern. Der so entstandene Leitfaden fördert die Effizienz und Effektivität im Planungsprozess von Spitalimmobilien. Er ist öffentlich zugänglich unter [www.hospitalplanning40.ch](http://www.hospitalplanning40.ch).**

In der Schweiz planen und bauen viele Spitäler ihre Immobilien neu. Unterschiedliche Sichtweisen der am Planungsprozess beteiligten Akteure gestalten diesen Prozess zu einer komplexen, heterogenen Herausforderung. So wirken u. a. Führungsverantwortliche aus dem Spital, kantonale Vertreter, Planer, Finanziere, Architekten, Ingenieure und Vertreter der Endnutzer im Planungsprozess mit. Mit in der Branche breit abgestützten Wirtschaftspartnern wurden die heutigen und morgigen Herausforderungen erhoben, analysiert und daraus Handlungsempfehlungen für mehr Effektivität und Effizienz im Planungsprozess von Spitalimmobilien erarbeitet. Die Projektresultate unterstützen die verschiedenen Vertretergruppen der Bauherrschaft (Auftraggeber, Steuerungsgremien, Gesamtprojektleitung) von Spitalimmobilien in deren individuellen Planungsvorhaben.

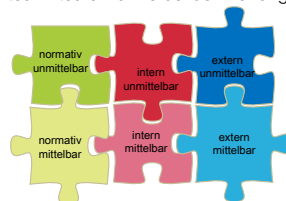
### Komplexes Zusammenspiel verschiedener Wissensbereiche

Die Themen: Akteure, Planungsgrundlagen, Innovation, Lebenszyklusbetrachtung, Finanzierung/Kosten und Projektmanagement im und



Beispielhaftes Akteure-Puzzle bei der Planung von Spitalimmobilien

Legende:



während dem Spitalplanungsprozess wurden beleuchtet. Diese sind komplexe Wissensbereiche für sich selbst, deren Zusammenspiel für die erfolgreiche Planung von effizienten Spitalimmobilien unabdingbar ist. Mit Blick auf die vorhergehend genannte Heterogenität der involvierten Akteure sticht die Wichtigkeit eines individuell erfassten und abgestimmten Akteure-Puzzles. Auch haben die Projektorganisationen

der einzelnen Planungsvorhaben aufgrund verschiedenster Faktoren unterschiedlichste Formen. Es gilt, Klarheit innerhalb der individuellen Gegebenheiten herzustellen, um ineffektiver und ineffizienter Zusammenarbeit entgegenzuwirken. Der Leitfaden zeigt u. a. mit der Abbildung «Akteure-Puzzle» beispielhaft die Vielfalt der am Planungsprozess unmittelbar und mittelbar beteiligten spitalinternen und -externen Akteure. Sie dient als Anstoss für Spitalbauherrschaften, ihr eigenes auf die individuellen Gegebenheiten abgestimmtes «Akteure-Puzzle» als Grundlage für die Planungsaktivitäten zu erstellen.

### Weiterentwicklung der Projektresultate

Das Projektresultat leistet einen Beitrag zur optimalen Planungsausführung der künftig erfolgreichen Spital-Immobilien. Für die inhaltliche Fortführung des Projektes hat sich aus den Projektpartnern ein Beirat formiert, der die Resultate künftig auf die Aktualität hin überprüft und entsprechend weiterentwickelt.



Detaillierte Informationen entnehmen Sie der Website [www.hospitalplanning40.ch](http://www.hospitalplanning40.ch).

Forschungsprojekt	
Hospital Planning 4.0	
Leitung:	Prof. Dr. Susanne Hofer, Franziska Honegger
Projektdauer:	1. Oktober 2014 – 30. April 2016
Partner:	Wirtschaftspartner: Credit Suisse AG, Implenia Schweiz AG, BEG & Partners AG, Luzerner Kantonsspital, Solothurner Spitäler AG
Forschungspartner:	ETH Departement Architektur, Uni St. Gallen (HSG) Institut für Wirtschaftsinformatik
Förderung:	KTI
Projektvolumen:	CHF 611 574